

Bei Emerson Prime treffen eine charakterstarke Stimme, mehrdimensionale Flächen, treibende Riffs und geerdete Grooves nach britischer Progressive Pop - Manier aufeinander.

Die Band hat sich 2015 in Hannover gegründet und zu ihrem EP-Release „*Baby It's Fine*“ mit einer gleichnamigen Tour überregional angeklopft. Neben der „Springtour“ im Frühjahr 2017 und verschiedenen gewonnenen Bandwettbewerben hat die Band mehr als bundesweit Aufmerksamkeit erlangt und an ihrem Debutalbum „*Wonderseed*“ gearbeitet, welches sie September 2017 im Rahmen einer Release-Tour veröffentlichten.

*„I'm a flower at heart, but when it comes to this injustice  
and lack of empathy, I turn into a dinosaur.  
I'll rip your moral soul apart and sew it back up again in  
love and unity.  
In a new dress we'll have a new world,  
a new hope and plant a seed of wonder“.*

Die daraus entsprungene Pflanze synthetisiert durch die Auseinandersetzung mit globalpolitischen Themen, persönlich Erlebtem und teils abstrakten, teils direkten Anspielungen einen Progressive Pop, der sich tief in einer Erde aus HipHop, Soul, Funk, Rock und Jazz auf seinem Weg durch die Welt verwurzelt und danach strebt, die frohe Kunde eines bereits überfälligen Neuanfangs zu kultivieren.

In ihren Songtexten klagt Erika Emerson mit ihrer Stimme die Welt an, ihre Einigkeit zu erkennen und sich

ihrer bewusst zu werden, ohne dabei zu suggerieren, die Weisheit mit Löffeln gefressen zu haben. Simon Lorenz spendiert der Band mit dubbigen und melodischen Basslines die Brücke zwischen Tobias ‚T-Drum‘ Lammers soliden Drumgrooves und dem harmonischen, träumerischen Flächen von Joschka Merhof. Markus Ottenbergs Gitarrenspiel schließt den Kreis zwischen Melancholie, Unverständnis und Überdrüssigkeit mit funkig, rockigen Riffs und intensiven Gitarrensoli, die der Band auch positives Gedankengut und Hoffnung auf die Verbreitung der Wundersaat gut stehen lassen.

Der Nektar einer solchen Flora ergibt in seinem eigenen bunten und kreativen Schmelztiegel eine klanglich homogene Mixtur, die auf der Bühne an ihrem Siedepunkt eine wundersame Essenz destilliert und dem Publikum einen Hauch von Utopie und Dystopie einflösst.